

1.+2. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

-  **WA** ALLGEMEINES WOHNGEBIET § 4 BauNVO
-  **WR** REINES WOHNGEBIET § 3 BauNVO
-  **SO** SONSTIGES SONDERGEBIET § 11 BauNVO

DIE ANGABEN ZU ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG DER EINZELNEN GEBIETE SIND DER TABELLE UNTER PUNKT 9 ZU ENTNEHMEN

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

- 0** OFFENE BAUWEISE
- 9** GESCHLOSSENE BAUWEISE
-  **BAULINIE**
-  **BAUGRENZE**

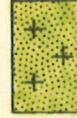
4. BAULICHE ANLAGEN UND FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

-  **ÖFFENTLICHE VERWALTUNG**
-  **SCHULE**
-  **KIRCHE UND KIRCHLICHE EINRICHTUNGEN**
-  **JUGENDHERBERGE**
-  **SPORTSTÄTTE**
-  **GEMEINDEHAUS**
-  **BAULICHES DENKMAL**
-  **FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF**

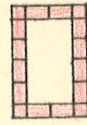
5. VERKEHRSFLÄCHEN

-  **STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN**
-  **ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN**
-  **STRASSENBEGRENZUNGSLINIE**

6. GRÜNFLÄCHEN

-  **PRIVATE GRÜNFLÄCHEN**
-  **ÖFFENTLICHE GRÜNLAGE**
-  **FRIEDHOF**

7. REGELUNG FÜR STADTERHALTUNG UND DENKMALSCHUTZ



GRENZE DES ERHALTUNGSBEREICHES (§172 BauGB)



MAUER UNTER DENKMALSCHUTZ



EINZELANLAGE UNTER DENKMALSCHUTZ

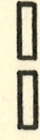
8. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN



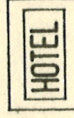
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES



TEILPLÄNE



BESONDERER NUTZUNGSZWECK (siehe schriftl. Festsetzungen)



GEH-, FAHR- u. LEITUNGSRECHT (zu Gunsten der Allgemeinheit)

FH GH

MAX. FIRST-/GESCHOSSHÖHE ÜBER NN

9. TABELLE ZU PUNKT 1+2

GEBIET	ART D. BAUL. NUTZUNG	TEIL A	TEIL B
A	WA	II,0 0,3/0,8	—
B	WR	II,g 0,7/1,4	—
C	WR	II,g 0,75/1,5	—
D ₁	WR	II,g 1,0/2,0	—
D ₂	WA	II,g 0,65/1,3	—
E	WA	—	GEMÄSS BESTAND (Luftbildauswertung 7/79 siehe Anlage)
F	WA	—	
G	WA	—	
H	WA	—	
I	WA	—	
K	WA	—	
L	WA	—	
M	WA	—	DIE DACHGESCHOSSE SIND ÜBERALL ZU WOHNZWECKEN AUSBAUBAR. SIE DÜRFEN DIE FLÄCHE EINES VOLLGE- SCHOSSES NICHT ERREICHEN.
N	WA	—	
O	WR	II,0 0,3/0,8	—
P	WA	II,g 0,5/1,2	—
Q	WA	II,0 0,5/1,1	—
R	WR	I,0 0,4/0,4	—
S	S0	GRUNDFL. MAX. 600 Q.M. GESCHOSSFL. MAX. 1800 Q.M.	

BESTÄTIGUNGSVERMERK :

Es wird bestätigt, daß der Inhalt dieses Planes sowie die schriftlichen Festsetzungen mit den hierzu ergangenen Beschlüssen des Gemeinderates übereinstimmen.